

Positionspapier – Januar 2018

Volksinitiative «Ja zur Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren»

Ausgangslage

Am 11. Dezember 2015 wurde die eidgenössische Volksinitiative «Ja zur Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren (Abschaffung der Billag-Gebühren)» mit der erforderlichen Zahl gültiger Unterschriften eingereicht. Der Text verlangt die Abschaffung der an die Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft (SRG) sowie an 34 weitere konzessionierte Radio- und Fernsehveranstalter gezahlten Empfangsgebühren. In einer Botschaft vom 19. Oktober 2016 hat der Bundesrat dem Parlament die Ablehnung der Initiative empfohlen. Im September 2017 hat nach dem Ständerat auch der Nationalrat die No-Billag-Initiative deutlich abgelehnt. Das Volk wird über die Initiative am 4. März 2018 abstimmen.

Position des STV

Der Zentralvorstand des Schweizerischen Turnverbandes lehnt die Initiative «Ja zur Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren» ab. Er empfiehlt seinen Mitgliedern und der Schweizer Bevölkerung am 4. März 2018 «Nein» zu stimmen.

Durch die Annahme der Initiative wären zahlreiche Schweizer Radio- und Fernsehsender in ihrer Existenz bedroht und die Angebotsvielfalt würde stark reduziert. Dies hätte auch negative Auswirkungen auf die Schweizer Sportlandschaft. Die Initiative zielt insbesondere auf die Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft (SRG), die fast drei Viertel ihrer Einnahmen einbüßen würde. Die SRG deckt in ihrem Programm regelmässig über 100 Sportarten ab und widmet dem Sport auf SRF um die 11 %, auf RTS rund 8 % und auf RSI gegen 12 % der Sendezeit. Sie dreht Reportagen über Schweizer Athleten und Teams, überträgt nationale Sportveranstaltungen und legt bei internationalen Sportereignissen den Schwerpunkt auf die Schweizer Sportler.

Die SRG ist ausserdem Partner zahlreicher Schweizer Sportveranstaltungen und -verbände, so auch im Turnsport. Die SRG berichtet nicht nur seit Jahrzehnten regelmässig über die wichtigsten Turnanlässe. Bei den grossen Turnevents in der Schweiz sorgte die SRG als Host Broadcaster jeweils auch für die Produktion hochwertiger TV-Bilder. Einige Beispiele aus der jüngeren Vergangenheit:

- Eidgenössisches Turnfest 2013
- Premiere Schweizer Abend der World Gymnaestrada 2015
- Europameisterschaften Kunstturnen 2016
- Swiss Cup Zürich (TV-Partner seit 1982)
- Gymotion – Music and Gymnastics Fascination (TV-Partner seit 2009)
- Mémorial Arturo Gander
- Schweizer Meisterschaften Vereinsturnen (Berichte im Sportpanorama)

Als grösster Schweizer Sportverband ist der STV auf einen nationalen TV-Partner angewiesen, der alle Landesteile abdeckt. Eine Zusammenarbeit mit privaten und regionalen Fernsehstationen bietet interessante Möglichkeiten. Aber die mediale Reichweite und die Mehrsprachigkeit der SRG kann diese nicht ersetzen.

Aus all diesen Gründen ist die SRG einer der wichtigsten Sportförderer in der Schweiz. Sie trägt zur Förderung des Breitensports bei, bietet medial wenig beachteten Sportarten wie dem Turnsport eine

Bühne, sichert die Übertragungsqualität nationaler Sportveranstaltungen und leistet eine wesentliche direkte und indirekte Unterstützung für Veranstaltungen und Sportverbände. Ohne Gebühren und ohne eine starke nationale Sendeanstalt müssten sich die Schweizer Medien auf geteilte Einnahmen verlassen, die nur auf Werbung und Abonnemente basieren, um ihre Produktions-/Sendekosten zu decken. Dies würde dazu führen, dass nur noch die populärsten Sportarten übertragen würden und das zu sehr hohen Kosten. Es würde auch kompliziert werden, Übertragungsrechte von weltweiter Reichweite zu erhalten und so z. B. die Schweizer Turnerinnen und Turner bei Olympischen Spielen oder Weltmeisterschaften zu verfolgen.

Schliesslich hilft ein nationaler Sender – ebenso wie der Sport – dabei, das Gemeinschaftsgefühl in unserem mehrsprachigen und multikulturellen Land zu schaffen. Der Medaillengewinn von Giulia Steingruber am 5. August 2016 an den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro ist ein Beispiel von vielen: 766'000 Fernsehzuschauer haben damals auf den Kanälen der SRG mitgefiebert.

Auskünfte

Thomas Greutmann
Ressortchef Kommunikation/Medienchef
062 837 62 31
thomas.greutmann@stv-fsg.ch